



## Security-Regelungen im Verkehr

Dr. Erik Wolf,  
Geschäftsführer der Bundessparte Transport und Verkehr

# Security-Regelungen

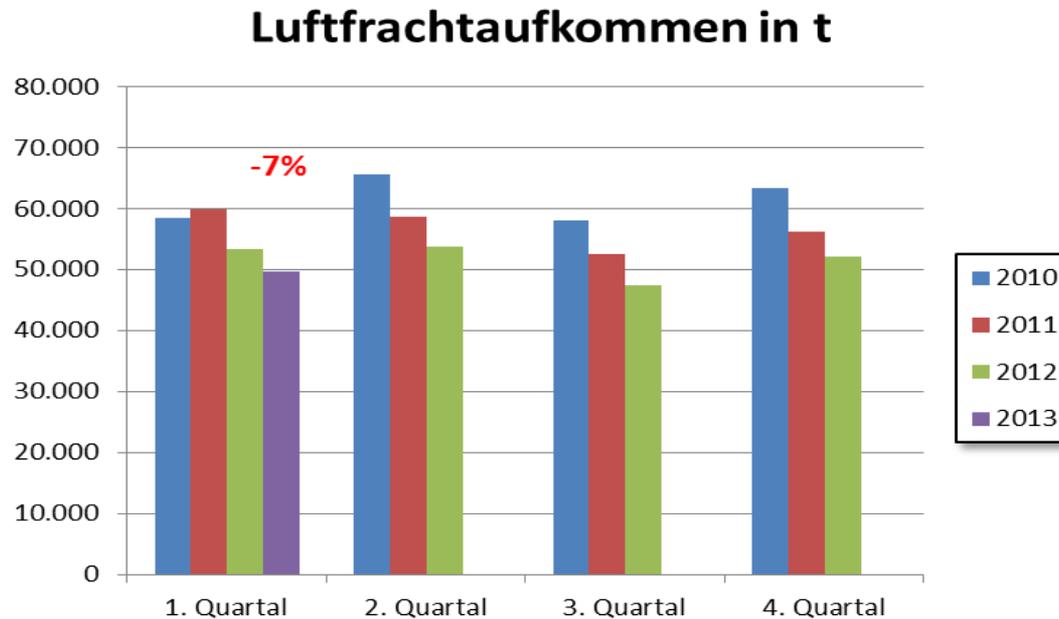
- Fülle von Vorschriften:
  - Luftfahrtsicherheit (Kontrollen von Fracht und Fluggästen, „Flüssigkeiten-Verbot“, Abkommen zu Passagierdaten...)
  - Sicherheit im Seeverkehr
  - Gefahrgut
  - Zollsicherheitsinitiative (zugelassener Wirtschaftsbeteiligter/AEO)
  - Regelungen für Fracht in die USA (100% Scanning, „10+2“)
  - Kritische Infrastrukturen
  - Normen uvm.
- Verkehrsbranche spürt Security-Vorschriften oft als Erste
- Aber Betroffenheit auch anderer Branchen, siehe z.B. Regelungen für bekannte Versender

# Luftfrachtsicherheit

- Neue Regeln für bekannte Versender seit 29.4.2013
- **Eine** Validierungsstelle: Skepsis der Wirtschaft aufrecht
  - Unabhängigkeit muss gewährleistet sein
  - Preis für Validierung darf nicht zu hoch sein
  - Vorgaben müssen erfüllbar sein
  - Transportabläufe dürfen nicht behindert werden
  - „Erholung“ der Luftfrachtbranche darf nicht behindert werden

# Luftfrachtaufkommen

Auch im 1. Quartal 2013 setzte sich der Rückgang im Luftfrachtaufkommen mit 7% fort.



Quelle: Statistik Austria, eigene Darstellung

In der Monatsbetrachtung des Flughafens Wien- Schwechat werden seit Juni wieder Zuwächse des Luftfrachtaufkommens verzeichnet. Im August 2013 wurde mit knapp 19.800 Tonnen um 4,8% mehr transportiert als im August des Vorjahres.

# Landverkehrssicherheit

- Sommer 2012: Arbeitspapier der Europäischen Kommission
- Wirtschaft ist skeptisch bezüglich pauschaler sektorenübergreifender Regelungen
- Positiv: „sichere Parkplätze für Lkw“
- Kein Wiederaufleben des VO-Vorschlags zur Lieferkettensicherheit aus 2006:
  - EK plante bestehende Sicherheitskonzepte (Luft, Seeverkehr, Seehäfen) auf die gesamte Lieferkette auszuweiten
  - Kosten für die Erstauditierung der Betriebe im europäischen Güterverkehr wurden auf 48 Milliarden Euro geschätzt, die Kosten für die jährliche Folgeauditierung auf 36 Milliarden Euro
  - Daher dezidiert gegen potentielle europäische Norm für „End-to-End Security“

# Security - Forderungen

- Security ist eine hoheitliche Aufgabe
- Security-Maßnahmen müssen einheitlich, verhältnismäßig und nicht diskriminierend angewandt werden
- Neu zu beschließende Gefahrenabwehrmaßnahmen müssen zu dem damit verfolgten Zweck, den damit verbundenen Kosten und Auswirkungen für den Verkehr in einem angemessenen Verhältnis stehen
- Keine Überschneidungen mit bestehenden Regelungen
- Folgende Fragen sind vorweg zu beantworten: Was ist der Sicherheitsgewinn? Risikoanalyse der realen Bedrohungen? Neue Handelsschranken? Kompatibilität mit anderen Vorschriften?

---

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!